

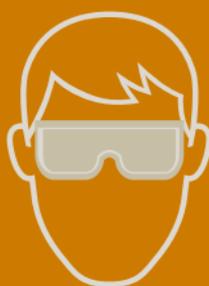
Maler Stutz



SICHERHEITSSCHUHE



SCHUTZHELM



SCHUTZBRILLE



GEHÖRSCHUTZ



ATEMSCHUTZ



HANDSCHUHE

**Arbeitssicherheit und
Notfallkonzept**

RICHTIG HANDELN

Notfälle passieren unverhofft und verlangen ein rasches, aber überlegtes Vorgehen. Das Ampel-Schema zeigt die drei wichtigsten Schritte auf.

Im Notfall sofort den Notdienst alarmieren? Verschaffen Sie sich zuerst einen Überblick. Denn Polizei, Feuerwehr und Sanität brauchen wichtige Informationen zur Sachlage, um ihren Einsatz zu planen. Gemäss Ampel-Schema gilt deshalb:

Zuerst **SCHAUEN**
und **DENKEN**
und erst dann
HANDELN.



Maler Stutz

SICHER ARBEITEN

SCHÜTZEN SIE SICH RICHTIG!

Auf der Baustelle wird Ihre persönliche Schutzausrüstung zur Lebensversicherung.

Das Befolgen von Sicherheitsregeln schützt nicht nur Ihr Leben, sondern auch das Ihrer Kollegen und Kolleginnen.



SICHERHEITSSCHUHE S3
Tragepflicht für alle!

1

STOPP BEI GEFAHR

2

GEFAHR BEHEBEN

3

WEITERARBEITEN



FÖR DINI SECHERHEIT:

dänk dra!



SCHUTZHELM



SCHUTZBRILLE



GEHÖRSCHUTZ



ATEMSCHUTZ



HANDSCHUHE

SICHERHEITSHINWEISE AUF DER BAUSTELLE



Zutritt für
Unberechtigte
verboten
(Art. 186 StGB)



Sicherheitsvorrichtungen
dürfen ohne Bewilligung
nicht verändert werden.



1. SCHAUEN

Ruhe bewahren!

Überblick verschaffen!

Was ist geschehen?

Wer / Was ist beteiligt?

Wer / Was ist betroffen?



2. DENKEN

Selbstschutz vor Objektschutz!

Menschenrettung vor Brandbekämpfung!

– Gefahren erkennen und einschätzen:

(Gefahr für Helfende? Brandgefahr?

Explosionsgefahr?)

– Einsatz planen.



3. HANDELN

Alarmieren!

117 Polizei

118 Feuerwehr

144 Sanität

Alle Personen warnen.

Retten!

– Alle Personen evakuieren,

Treffpunkt Sammelplatz!

– Fenster und Türen schliessen.

– Bei verrauchten Treppenhäusern in geschlossenen Räumen bleiben und sich nach aussen bemerkbar machen.

Löschen!

– Brand mit geeigneten Mitteln bekämpfen.

– Feuerwehr einweisen.

WAS SAGE ICH AM TELEFON?

– Wer spricht (Name)?

– Was ist passiert / Wann ist es passiert?

– Wo ist der Verunfallte?

– Wieviele Personen sind betroffen?

– Weitere Gefahren, gefährliche Stoffe?

– Meine Rückrufnummer?



SICHERHEITSREGELN

Sicherheit, Notfall, Brandschutz

- Ich bin über das **NOTFALLKONZEPT** dieser Baustelle informiert.
- Ich habe einen klaren Auftrag, bin dafür ausgebildet, habe die entsprechende Ausrüstung, das Material dabei und setze es auch ein, habe genügend Ressourcen, kontrolliere meine Arbeit selbständig, halte Ordnung an meinem Arbeitsplatz und kenne mich im Verhalten bei Notfällen aus.
- Ich kenne die lebenswichtigen Regeln (SUVA) für meinen Bereich und halte sie ein.
- Ich halte mich an die grundlegenden Gesundheits- und Hygieneregeln.
- Ich unterlasse vor und während der Arbeit Alkohol- und Drogenkonsum und halte mich an das Rauchverbot auf Baustellen.
- Ich informiere mein Umfeld vor / bei gefährlichen Arbeiten.
- Ich sage **STOPP bei Gefahr!**
- Ich melde Mängel sofort und verlange die Beseitigung (beim Vorgesetzten, der Bauleitung, usw.).
- Ich halte Flucht- und Rettungswege frei.
- Ich halte an meinem Arbeitsplatz eine brandtechnisch einwandfreie Ordnung.
- Ich helfe im Notfall mit bei der Alarmierung, Rettung und Evakuierung.
- Im **Notfall** gehe ich zum bezeichneten **Sammelplatz** und bleibe dort!

ERSTE HILFE

- Blutung stillen
- Bei Bewusstlosigkeit Seitenlagerung
- Bei Bewusstlosigkeit UND nicht normaler Atmung reanimieren:

A

Airway: Atemwege freimachen

Die Eigenatmung des Patienten 5 bis 10 Sekunden prüfen. Die Atmung ist sichtbar, hörbar, spürbar.

B

Breathing: Beatmung

2 Beatmungstöße.

C

Circulation: Herzmassage

30 Thoraxkompressionen und 2x beatmen oder 100 Thoraxkompressionen pro Minute ohne beatmen.

D

Defibrillation: Externer Elektroschock bei Herz-Kreislauf-Stillstand

Wenn ein automatischer externer Defibrillator (AED) vorhanden ist, kann jeder Helfer beim Kammerflimmern das Herz durch einen elektrischen Impuls wieder in einen normalen Rhythmus bringen.

Weitere Massnahmen

- Blutstillung
- Lagerung
- Schutz vor Wärme, Kälte, Nässe, Zuschauern
- Stetiges Wiederholen des ABCD-Schemas bei der Betreuung und Überwachung des Verletzten sowie bei Veränderung seines Zustandes **bis Hilfe eintrifft.**

SANITÄT 144

POLIZEI 117

FEUERWEHR 118

REGA 1414

VERGIFTUNGEN 145

Maler Stutz AG
Lindengartenweg 5
6005 Luzern
041 318 60 60
info@maler-stutz.ch
www.maler-stutz.ch